

# Arbeitsverweigerung im Kunstunterricht

Beitrag von „caliope“ vom 14. Februar 2012 08:24

Ich hatte so einen Kunstverweigerer in meiner Klasse.

bei ihm lag es an großen feinmotorischen Problemen und dass er selbst merkte, dass nichts so wurde, wie er es sich vorgestellt hat... und wie es andere Kinder mühelos hinbekamen.

Also hat er nichts gemacht... oder das Bild großflächig mit Borstenpinsel schwarz ausgemalt... oder seine Schere genommen und alles zu Konfetti zerschnitten.

Ich hatte Gespräche mit dem Kind, Gespräche mit der Mutter... und habe klar gemacht, dass ich das nicht dulde. Ich lasse nicht locker, bis ich nicht eine Leistung von ihm habe. Er muss kein Picasso werden... aber ich erwarte und verlange, dass er es wenigstens versucht und nicht aufgibt, bis er mir ein Ergebnis vorweisen kann.

Ich habe ihn in jede meiner Förderstunden eingeladen. Die anderen Kinder haben Mathe gemacht... er musste die Bilder erstellen oder die Dinge basteln, die die anderen Kinder schon längst fertig hatten. Kunstförder... habe ich das für ihn genannt.

Und diese zusätzliche Stunde... die hat ihn geärgert. Er wollte nach Hause und nicht Kunst machen. Also hat er beschlossen, im Unterricht Ergebnisse abzuliefern. Immer noch nicht gut... aber da kommt jetzt was.